

friedolin23

Harrys siebtes Schuljahr

Inhaltsangabe

Für Harry beginnt das siebte Schuljahr mit vielen Entscheidungen. Ob er nach Hogwarts zurückkehrt, oder nicht? Ob er Ginny mit auf seine Reise nimmt? Oder was überhaupt aus ihm und Ginny wird?

Vorwort

Ich verdiene kein Geld hiermit.

Alle Rechte dazu gehören Joanne K. Rowling

Inhaltsverzeichnis

1. Kapitel 01
2. Kapitel 02

Kapitel 01

Harry saß im Ligusterweg Nr 5 und dachte über die letzten Tage nach. Seit letzter Woche hatte er sich schweren Herzens von Ginny getrennt. Es wäre zu gefährlich gewesen, Ginny auf seine Reise mitzunehmen. Zwar hatte er die Zeit mit Ginny genossen, doch er wusste von Anfang an, dass ihre Zeit begrenzt gewesen war. Dumbledores Unterricht hatte ihm das gezeigt. Irgendwann musste er losziehen, um die Horkruxe zu zerstören und er hatte noch keine Ahnung, wie er das anstellen sollte. Er wusste, dass er sich immer auf Hermine und Ron verlassen konnte. Harry wusste innerlich auch, dass er Ginny nicht vergessen konnte, doch dieser Opfer musste er als Auserwählter auf sich nehmen so dachte er. Während ihn diese trüben Gedanken umfingen, kamen Briefe von seinen Freunden an. Der Erste war von Ron und Hermine:

Lieber Harry,

wir hoffen, dass du vollends bei Gesundheit bist und auch die Dursleys dich in Ruhe gelassen haben. Hier im Fuchsbau ist so einiges los, doch genaueres dürfen wir dir in diesen Brief nicht schreiben. Ginny ist seit Ferienbeginn nur noch in ihrem Zimmer und weint sich jeden Tag in den Schlaf. Warum hilfst du ihr nicht? Warum lässt du sie allein? Verstehst du nicht, dass sie dich mehr braucht denn je. Genaueres kannst du in Ginnys Brief lesen.

In der Hoffnung auf deine baldige Heimkehr in den Fuchsbau verweilen wir in freudiger Erwartung

Deine Freunde Ron und Hermine

Nach diesem Brief war Harry mulmig zu Mute. Zitternd nahm er den Brief von Ginny und las ihn:

Lieber Harry

ich vermisse dich sehr. Mit jeder Sehne meines Herzens mehr und es wird von Tag zu Tag schlimmer. Ich versuche mich abzulenken, doch immer wieder Schweifen meine Gedanken zu dir. Bitte komm bald in den Fuchsbau zurück und lasse dir das mit der Trennung noch einmal durch den Kopf gehen.

Alles Liebe

Deine Ginny

Harry hatte nach dem Lesen des Briefes einen Kloss im Hals. Sie litt und das nur wegen ihm. Doch er musste stark bleiben. "Wenn die Menschen ihr normales Leben nicht mehr führen, hat Voldemort gewonnen." Dieser Satz geisterte schon seit einiger Zeit in seinem Kopf herum. In seinen Gedanken wurde gerade ein Zweikampf ausgefochten: Entweder er wollte mit Ginny wieder zusammen sein und riskierte ihre Sicherheit oder ihren Tod oder er ließ sie in Ruhe und in Trauer zurück. Er wusste nicht, welche Option besser war. Er entschied sich eine Nacht darüber zu schlafen und sich morgen dann zu entscheiden. Er zog sich um und ging anschließend zu Bett.

Mitten in der Nacht wachte Harry schweißgebadet auf. Er hatte einen Traum gehabt: Er stand auf einem steinernen Untergrund Voldemort gegenüber. Voldemort sagte: "Jetzt ist dein Ende gekommen Harry Potter!" Ein grüner Lichtstrahl schoss aus seinem Zauberstab, doch bevor er ihn treffen konnte warf sich eine rothaarige Person vor ihn. Der Fluch traf Ginny in die Brust und sie sank zu Boden. Harry schrie auf und wachte auf. Sein Puls sank nur langsam wieder. Mit einem unguten Gefühl schlief er erneut ein.

Kapitel 02

Am nächsten Morgen wachte Harry auf. Müde stand er auf und ging hinunter zum Frühstück. Wie üblich redete er mit den Dursleys nicht und ging nach dem Essen wieder in sein Zimmer. Plötzlich klatschte etwas gegen seine Fensterbank. Erschrocken öffnete Harry sein Fenster und holte Erol mit einem Brief hervor. Harry gab dem alten Kauz und Hedwig erstmal ein Paar Eulennekse. Anschließend las er den Brief:

Lieber Harry,

Ich werde dich heute von den Dursleys per Seit-An-Seit-Apparieren mitnehmen. Hoffe, dass du wohl auf bist.

Mr. Weasley

Harry wusste nicht, ob er sich freuen sollte in den Fuchsbau zu gehen. Einerseits freute sich von den Dursleys wegzukommen, andererseits würde er dort auf Ginny treffen. Doch Harry wusste, dass alles besser war, als hier im Ligusterweg festzusitzen. Also packte er seinen Koffer. Die Entscheidung nach Hogwarts zu gehen wollte er sich offen lassen. Anschließend ging er mit dem Koffer, Käfig und Besen zu Tür. Dort erwartete ihn bereits Mr Weasley. Gemeinsam apparierten sie zum Fuchsbau. Es war noch früh am Morgen, weshalb alle noch schliefen. Harry ging in das Zimmer von Fred und George und stellte dort seine Sachen ab. Er legte sich nochmal ins Bett um eine Weile zu dösen doch bald schlief er ein.

Er wachte auf, als er mehreren Stimmen vernahm. Er öffnete die Augen und sah Hermine und Ron an seinem Bett stehen. Harry sagte: "Hi Hermine und Ron !" "Hallo Harry, schön das du da bist !", antwortete Hermine und lächelte ihn an. Ron hingegen sagte mit wütender Stimme: "WAS HAST DU MIT MEINER SCHWESTER GEMACHT ?! Geh gefälligst hin und mache es bei ihr wieder gut, ansonsten kannst du was erleben !" Mit diesen Worten stürmte Ron aus dem Zimmer. Als Harry Hermine ansah, meinte diese: "Ron hat Recht, Harry ! Warum lässt du sie allein ?" Harry richtete sich auf und setzte sich auf die Bettkante. Harry sagte traurig: "Ich habe doch keine andere Wahl !" Wenn Voldemort die Verbindung zwischen mir und Ginny erkennt, dann wird er versuchen durch sie an mich heranzukommen und ich will nicht, dass sie durch mich in Gefahr gerät." Hermine sagte: "Wenn du sie aber allein lässt, dann hat sie dadurch mehr Schmerzen, als Voldemort ihr je in ihrem Leben zufügen könnte. Ist das ein Preis, den du für ihre Sicherheit zahlen willst ?" Nach diesen Worten verschwand Hermine aus dem Zimmer und lies einen nachdenklichen Harry zurück.